

3 Kommentar für Lehrpersonen zum Aufgabenpaket „Die Stadt und ihre Umgebung entdecken“

Découvrir la ville et ses alentours | Scoprire la città e i suoi dintorni | Descubrir la ciudad y sus alrededores

① Phase 1 – Vorentlastung

In dieser Phase befassen sich die Schüler/innen mit dem Thema „Die Stadt und ihre Umgebung entdecken“ und themenspezifischem Wortschatz. Die Aktivierung des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen erfolgt in zwei Schritten.

A
Die Schüler/innen befassen sich individuell mit einer Liste von Aktivitäten, die bei der Erkundung einer Stadt möglich sind. Sie erweitern sie mit eigenen Ideen und kennzeichnen in der Folge die für sie wichtigsten fünf Aktivitäten.
B
Die Schüler/innen tauschen sich in Tandems anhand ihrer eigenen Listen über ihre Vorlieben bei der Erkundung einer fremden Stadt aus.

② Phase 2 – Aufgabenzyklus

Diese Phase stellt den eigentlichen Aufgabenzyklus dar. Die WG-Mitglieder möchten nun die Stadt und ihre Umgebung, in der sie gemeinsam leben, erkunden.

Das Ziel des Aufgabenzyklus besteht darin, **sich mit der Stadt und ihrer Umgebung auseinanderzusetzen und darüber mündlich und/oder schriftlich informieren** zu können.

Es gibt hier zwei zentrale Aufgaben:

Aufgabe 1	Eine Präsentation über die Stadt und ihre Umgebung halten
Aufgabe 2	Von einem besonderen Erlebnis in der Region in der Vergangenheit erzählen

Es ist möglich, entweder nur eine der beiden Aufgaben zu bearbeiten oder beide, damit sowohl die mündliche als auch die schriftliche Kompetenz gefördert wird.

Vorbereitung für die Aufgabe/n

Als Vorbereitung für die Durchführung der Aufgabe/n setzen sich die Schüler/innen mit verschiedenen Ausgangsdokumenten (Lesetexten, Videos und Hörtexten) auseinander, anhand derer sie die wichtigsten Informationen über die jeweilige Stadt und ihre Umgebung erschließen und bearbeiten.

Die Durchführung dieser Aufgabe erfolgt in Tandems in vier Schritten.

A
Erarbeitung der Präsentationen
B
Erarbeitung des Arbeitsblattes
C
Präsentation
D
Vergleich der Arbeitsblätter

Erarbeitung der Präsentationen

Die Präsentationen werden in der Klasse von den für die jeweiligen Themen verantwortlichen Schülerinnen und Schülern gestaltet. Die Lehrperson unterstützt sie dabei. Die Präsentationen sollen kurz und gut verständlich sein. Besonders zu beachten ist, dass die wichtigsten Informationen für das Publikum gut nachvollziehbar sind.

Jeweils zwei Personen bearbeiten gemeinsam eines der insgesamt acht Themen, die vorgeschlagen werden. In der Klasse soll für alle Schüler/innen sichtbar sein, wer für welches Thema verantwortlich ist und wer daher die Ansprechpersonen für detaillierte Informationen zum jeweiligen Thema sind.¹

Zu jeder Sehenswürdigkeit/Region stehen Internetseiten als Grundlage zur Verfügung. Natürlich können auch weitere in der jeweiligen Sprache (Französisch, Italienisch, Spanisch) verfasste Internetseiten bzw. Texte herangezogen werden. Die Lehrperson steht in dieser Phase den Schülerinnen und Schülern begleitend zur Seite. Für die Erarbeitung der Präsentationen filtern die Schüler/innen die für sie wichtigen Informationen aus den Texten heraus und vereinfachen diese so, dass sie für die Mitschüler/innen verständlich präsentiert werden können. Bei den Präsentationen liegt der Fokus auf der Klarheit der Sprache und der Anwendung des Wortschatzes.

An dieser Stelle könnten zwei Tandemaktivitäten beziehungsweise eine der beiden aus Phase III zum Einsatz kommen (siehe Phase III – Zusätzliche Aufgaben). Bei der Auswahl der passenden Variante dieser Tandemaktivitäten ist auf den lerner/innensprachlichen Entwicklungsstand der Schüler/innen Rücksicht zu nehmen.

Erarbeitung des Arbeitsblattes

Um die Präsentation für die Zuhörer/innen interessant zu gestalten, wird von den Präsentierenden davor ein Arbeitsblatt ausgearbeitet, das während oder nach der Präsentation von den Mitschülerinnen und Mitschülern ausgefüllt wird. Eine Vorlage für eine mögliche Gestaltung des Arbeitsblattes steht den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

¹ Auf der [>ÖSZ-Plattform](#) befindet sich für die jeweilige Sprache eine Liste, die auch ausgedruckt werden kann.

Präsentation

Bevor die Schüler/innen die Präsentation abhalten, teilen sie das Arbeitsblatt aus. Anschließend wird das ausgewählte Thema präsentiert.

Vergleich der Arbeitsblätter

Nach der Präsentation werden die Antworten auf den Arbeitsblättern der Zuhörer/innen gemeinsam kontrolliert. Danach können noch Fragen an die Präsentierenden gestellt werden.

Am Ende wählt jede/r Schüler/in zusätzlich zum eigenen drei weitere Arbeitsblätter zu den Präsentationen aus, die in einer Mappe zur Erinnerung an den Erasmusaufenthalt gesammelt werden. Diese Mappe kann auch als Portfolio verwendet werden.

Aufgabe 2 Von einem besonderen Erlebnis in der Region in der Vergangenheit erzählen

Nun kommen die WG-Mitglieder von ihrer Erkundung der Region zurück und erzählen von einem besonderen Erlebnis auf dieser Tour.

Die Durchführung dieser Aufgabe erfolgt in zwei Schritten.

A

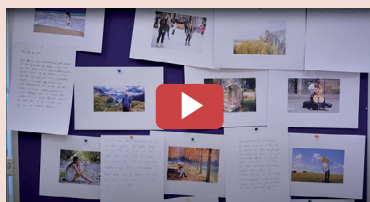
Entwicklung einer Erzählung durch kreative Schreibübungen

B

Schreibwettbewerb zum Thema „Ein besonderes Erlebnis in der Region“

Entwicklung einer Erzählung durch kreative Schreibübungen

Die schriftliche Aufgabe besteht hier darin, einen Text über ein Erlebnis in der Vergangenheit zu verfassen.



> Kreatives Schreiben mit Bildern

Das Erklärvideo des ÖSZ veranschaulicht eine Methode, mit der der kreative und kooperative Schreibprozess direkt im Unterricht geübt werden kann. Sie eignet sich für alle Sprachen. Alles, was man benötigt, sind ein paar Bilder zur Inspiration.


Für diese Aufgabe stehen je nach Sprache Fotos von der jeweiligen Region zur Verfügung. Die Lehrperson kann die Bilder, die auf der > [ÖSZ-Plattform](#) zum Download zur Verfügung stehen, verwenden bzw. diese ergänzen oder austauschen.

Zunächst wählt jede/r Schüler/in ein Foto aus und notiert auf einem Blatt acht Begriffe, die sie/er mit dem Foto assoziiert – diese Begriffe sollen nicht ausschließlich das Foto beschreiben, sondern auch Gefühle bzw. Assoziationen jeder Art umfassen. In der Folge sammelt die Lehrperson Fotos und Blätter ein und verteilt danach die Stichwortzettel unter den Schülerinnen und Schülern.


Nun fasst jede/r mit diesen Stichwörtern eine Geschichte in der Vergangenheit. Eventuell kann ein Wortlimit angegeben werden, was aufgrund des Aufgabentyps *Kreatives Schreiben* allerdings nicht zwingend erforderlich ist. Die Angabe eines Zeitlimits erweist sich jedoch als vorteilhaft.

Anschließend werden die Geschichten eingesammelt und von der Lehrperson laut vorgelesen, wobei die Fotos noch einmal für alle sichtbar sind (physisch oder eventuell digital). Bei jeder Geschichte raten die Schüler/innen, zu welchem Foto die Geschichte passt (für genaue Anweisungen siehe Erklärvideo in der Infobox „Kreatives Schreiben mit Bildern“).

Danach entwickeln die Schüler/innen im Tandem aus jeweils zwei Texten eine gemeinsame Geschichte. Die Verfasser/innen der Texte erhalten danach ihre Geschichten zurück und überarbeiten diese.



O.G.: Miteinander überlegen, wie ein Problem gelöst wird.



> [Feedback auf schriftliche Texte in der Fremdsprache](#)

Das Erklärvideo des ÖSZ zeigt die „Do's and Don'ts“ beim Feedback zu schriftlichen Performanzen. Dabei geht es um praktische Anleitungen, wie Lehrpersonen ihre Rückmeldungen gezielt und konstruktiv gestalten können.

Schreibwettbewerb zum Thema „Ein besonderes Erlebnis in der Region“

Im Anschluss daran werden für einen Schreibwettbewerb alle Geschichten aufgehängt (oder digital sichtbar gemacht) und von den Mitschülerinnen und Mitschülern mit Punkten bewertet. Jede/r hat drei Punkte zur Verfügung.

Wichtig ist, dass die Schüler/innen genügend Zeit für die Entwicklung ihrer Geschichte zur Verfügung haben. Zugleich soll diese motivierende Methode dazu führen, dass sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und auf hoffentlich lustvolle Art und Weise von einem Erlebnis in der jeweiligen Region erzählen.

Im Anschluss werden die drei besten Geschichten gemeinsam mit der eigenen in einer Mappe zur Erinnerung an den Erasmusaufenthalt gesammelt. Diese Mappe kann auch als Portfolio verwendet werden.

③ Phase 3 – Zusätzliche Aufgaben

Diese Phase bietet zusätzliche Aufgaben zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck. Sie können entweder zu Prüfungszwecken oder zur Übung eingesetzt werden und sind in Analogie zu den Reifeprüfungsformaten zu Schreiben und Sprechen erstellt.

④ Phase 4 – Nachbereitung und Selbstreflexion mit Fokus auf sprachliche Mittel

Diese Phase erfolgt in zwei Schritten.

A
Zunächst befassen sich die Schüler/innen sowohl im Tandem als auch in Einzelarbeit mit unterschiedlichen Sprachstrukturen.

Die hier vorgeschlagene Tandemübung (A.1) sollte auf jeden Fall auf den lerner/innensprachlichen Entwicklungsstand der Schüler/innen abgestimmt werden. Zu diesem Zweck stehen zwei Varianten zur Verfügung. Die erste Variante dient dazu, über eine Sehenswürdigkeit in der Vergangenheit zu sprechen. Dabei können Schüler/innen die Passivformen anwenden und vertiefen gleichzeitig den Wortschatz zum Thema „Die Stadt und ihre Umgebung entdecken“. Die zweite Variante wurde in Anlehnung an den Wortschatz der Vorentlastungsübung „Eine fremde Stadt besichtigen“ erstellt.

Beide Varianten der Tandemübung stehen auf der > [ÖSZ-Plattform](#) zum Download zur Verfügung.

Die zwei Schüler/innen, die im Tandem arbeiten, haben jeweils die Lösung der/des anderen vor sich und können sich somit gegenseitig unterstützen. Diese Aktivität kann jederzeit auch wiederholt werden, indem z. B. die Arbeitsblätter ausgetauscht werden.

Die nächste Aktivität (A.2) ist eine Lückentext-Übung und dient dazu, den Gebrauch der Vergangenheitszeiten zu wiederholen.

Anschließend setzen sich die Schüler/innen mit dem Gelernten auseinander und reflektieren aktiv, welche Orte sie kennengelernt sowie welche Strukturen und welchen Wortschatz sie erworben haben.

B

Die Schüler/innen können sich ihre Unterlagen noch einmal genau durchsehen. Sie wählen fünf Orte aus, die sie in diesem Aufgabenpaket kennengelernt haben und beschreiben, was man dort unternehmen kann. Schließlich verbinden die Schüler/innen Handlungen und Beschreibungen mit drei verschiedenen Orten. Dabei soll das Üben der Vergangenheitszeiten im Vordergrund stehen.

Offen gebliebene Fragen können im Anschluss gemeinsam diskutiert werden. Außerdem können die Schüler/innen ihre persönlichen Wünsche einbringen und über diese reflektieren.

Nachfolgend werden die kommunikativen Kompetenzziele und die erforderlichen sprachlichen Mittel für das zweite Aufgabenpaket jeweils auf Französisch, Italienisch und Spanisch abgebildet.